

Schülerzeitung

Im Blickpunkt

II Ausgabe

Von Schülern für Schüler

Editorial

Ich dachte, dass es sehr einfach sein würde, eine Schülerzeitung zu machen und dass ich es schaffen könnte, jede Woche eine neue Ausgabe zu veröffentlichen. Als ich mit der Arbeit des Projekts begann, wurde mir klar, wie viel Mühe, Zeit, Arbeit, Hingabe und Ausdauer eine Zeitung braucht. Manchmal dachte ich, es ist zu viel und ich überlegte schon, aufzugeben...

Seite 2

Parlament

Wie ihr alle wisst, hat die Pandemie unser Leben völlig verändert. Und obwohl wir jetzt in der Lage sind, an den Unterricht persönlich teilzunehmen, ist es wegen der Biosicherheitsmaßnahmen, die wir immer noch berücksichtigen müssen, nicht dasselbe. Trotz dieser riesigen Herausforderung hat das Parlament fantastische Ereignisse erreicht, bei denen die Schüler Spaß hatten und gleichzeitig die Gesundheit der Schüler im Auge behalten wurde.

Seite 20

Fit und kreativ

Zeugnisse von Schülern, die uns von ihren Hobbys und Freizeitbeschäftigungen erzählen.

Seite 26

Für Neugierige

Seite 32

Zum Vergnügen

Seite 34

Eingetaucht

Endlich nun, nach zwei Jahren, gibt es einen erleichternden Seufzer unter den Schülerinnen, und Schülern sowie den Lehrkräften: Wir können endlich in Vollpräsenz zurückkehren und es sieht nach alter Normalität aus. Aber ist es wirklich so?

Seite 4

Wichtig und Aktuell

Warum an "Wir Debattieren" teilnehmen
Biodiversität
True Crime
Der Unterschied zwischen Ecuador und Deutschland
Glück ist die beste Medizin
Normalisierung der Bitte um Hilfe
Für eine bessere Zukunft
Unplastify Challenge
Viel mehr als ein Regenbogen

Seite 7

Mach weiter!

Seite 31

Editorial



Ich dachte, dass es sehr einfach sein würde, eine Schülerzeitung zu machen und dass ich es schaffen könnte, jede Woche eine neue Ausgabe zu veröffentlichen. Als ich mit der Arbeit des Projekts begann, wurde mir klar, wie viel Mühe, Zeit, Arbeit, Hingabe und Ausdauer eine Zeitung braucht. Manchmal dachte ich, es ist zu viel und ich überlegte schon, aufzugeben, aber dann erinnerte ich mich an die Notwendigkeit einer Schülerzeitung an der Schule. Und dieses Ziel hat mir geholfen durchzuhalten. Als wir unsere erste Ausgabe herausbrachten, erfüllte mich der Anblick des fertigen Produkts mit Stolz. Die Kommentare meiner Klassenkameraden, die sich darüber freuten, eine Zeitung zu haben, machten mir klar, dass sich die ganze Arbeit gelohnt hatte. Aber ich konnte nicht allein weitermachen. Viele fragten mich, wie sie sich an diesem Projekt beteiligen können, und da wurde mir klar, dass wir ein Team brauchen, und so möchte ich euch jetzt das offizielle Team der Schülerzeitung vorstellen.

Felipe García und Rafaela Reyes sind für die Übersetzung aller Texte verantwortlich, damit wir

weiterhin eine zweisprachige Zeitung anbieten können. Leonardo Naranjo nutzt seine Fähigkeiten als Grafikdesigner und ist für das Layout der Zeitung verantwortlich. Doménica Hadweh ist für die Kommunikation zuständig und beantwortet gerne alle eure Fragen. María Caiza ist Sekretärin und gleichzeitig Redakteurin der Rubrik „Wichtig und Aktuell“. Miguel Ángel Barcia ist als Redakteur der Rubrik „Zum Vergnügen“ tätig und Nua Nyffeler als Redakteurin der Rubrik „Eingetaucht“. Doménica Hadweh und Martín Khamis sind Redakteure der Rubrik „Fit und Kreativ“, Anna Hu ist Redakteurin der Rubrik „Für Neugierige“. Tamara Rohrl ist Redakteurin der Rubrik „Mach Weiter!“, und Joaquín Sáenz mit Yara Velasco sind für das Bildmaterial verantwortlich. Ich, Melissa Khamis, habe die Aufgabe der Chefredaktion übernommen und unterstütze das ganze Team.

Es war nicht einfach, das Team zusammenzustellen. Da wir unterschiedliche Klassen besuchen, war die Koordination der Stundenpläne eine echte Herausforderung.

Editorial

Aber es hat sich gelohnt, denn im Team arbeitet man leistungsfähiger.

Heute bringen wir also unsere zweite Ausgabe der Schülerzeitung heraus, die uns unserem Ziel näherbringt, die Gemeinschaft um uns herum besser kennenzulernen, uns über wichtige und aktuelle Themen zu informieren und uns als DSQ enger zu verbinden.

Ich freue mich sehr, unsere zweite Ausgabe präsentieren zu können, die ohne die Hingabe des Teams nicht möglich gewesen wäre. Deshalb möchte ich Felipe, Rafaela, Leonardo, Doménica, María, Miguel, Nua, Tamara, Martín, Anna, Yara und Joaquín danken. Und vielen Dank an alle, die mit Artikeln, Interviews und Bildern zum Erfolg dieser Ausgabe ihren Beitrag geleistet haben.

Ich möchte auch dem Rektorat für seine Unterstützung und Hendrikje Palm, Regine Reibling, Nadya Durango, Covadonga Valle, Ximena Jaramillo und Patricia Burbano für ihre große Hilfe danken.

Wie ihr wisst, hängt die Zukunft der Zeitung weitgehend von euch ab. Deshalb laden wir alle Schülerinnen und Schüler ein, einen Beitrag zu unserer nächsten Ausgabe zu leisten. Vergesst nicht, dass diese Zeitung nicht nur FÜR Schüler gemacht ist, sondern auch VON Schülern, wie unser Slogan sagt.

Das Projekt ist noch in Arbeit und wir freuen uns über Feedback, um es zu verbessern.

Wir hoffen, dieses Projekt auch in der Zukunft

weiterführen zu können und damit den Schülern weiterhin die DSQ-Zeitung „Im Blickpunkt“ anbieten zu können.

Viel Spaß!

Ihr könnt uns jederzeit schreiben:
schuelerzeitung@caq.edu.ec.

Wir freuen uns, von euch zu hören! Wir beantworten alle E-Mails so schnell wie möglich.

-Melissa Khamis

Eingetaucht

Regelungen an der Schule nach der Pandemie: was ist erlaubt, was nicht?

Endlich nun, nach zwei Jahren, gibt es einen erleichternden Seufzer unter den Schülerinnen, und Schülern sowie den Lehrkräften: Wir können endlich in Vollpräsenz zurückkehren und es sieht nach alter Normalität aus. Aber ist es wirklich so?

Ganz eindeutig: Die Pandemie ist noch nicht vorbei und das Zurückkehren in die Schule bringt neue Herausforderungen und viel Organisation mit sich. Das Alte muss umgebaut werden, damit es den neuen Normativen, ja sogar der neuen Realität entspricht. Wie alles andere auf dieser Welt, handelt es sich hiermit um einen Prozess, der noch nicht komplett abgeschlossen ist. Es scheint so, als würden Schülerinnen und Schüler, gar manchmal die Lehrkräfte, nicht so richtig wissen, was jetzt eigentlich los ist. In der Schule kursieren alle möglichen Gerüchte darüber, was man machen darf und was nicht. Sind manche Sachen, die vor der Pandemie noch erlaubt waren, es jetzt plötzlich nicht mehr? Oder etwa immer noch? Was ist eigentlich mit dem Tragen der Uniform oder wo kann man zu Mittag essen? Um diesen Gerüchten ein Ende zu setzen, haben wir die Schulärztin und die nationale Rektorin befragt.

1. Schuluniform

Diejenigen Schüler und Schülerinnen, die diese Schule schon seit der Zeit vor der Pandemie besuchen, werden sich daran erinnern, wie es früher war, die Schuluniform zu tragen: immer eine anthrazitfarbene Hose, ein weißes Poloshirt und den typischen grünen Pullover. Das Tragen dieser Kleidungsstücke wurde ziemlich streng kontrolliert. Ich bin sicher, dass es einen Verweis von Herrn Melo oder einer anderen Lehrkraft

gegeben hätte, wenn diese nicht korrekt getragen wurde. Diese Dynamik ändert sich in diesem Schuljahr. Die Schüler und Schülerinnen verstehen schnell, dass sie mit einem anderen T-Shirt, einer anderen Hose, einer anderen Jacke usw. kommen können, ohne dass es irgendwelche Konsequenzen dafür gibt. Es sind T-Shirts in allen Farben zu sehen, die den persönlichen Stil eines jeden Schülers widerspiegeln. Vor allem in der Sekundarstufe können die Schülerinnen und Schüler ihre Individualität durch ihre Kleidung freier zum Ausdruck bringen.



Fotografiert von: Melissa Khamis

Diese neue Situation mag erfreulich für einige sein. Aber alle Schüler fragen sich nun: Warum ist das möglich? Und vor allem bis wann wird dies möglich sein?

Wir haben die nationale Rektorin unserer Schule, Maria Isabel Hayek dazu befragt: Seit 2018 gibt es eine neue Uniform, die seitdem nicht mehr geändert wurde. Die Eltern wurden in diesem Schuljahr informiert, "dass die Schüler und Schülerinnen die Uniform, die sie zu Hause haben, benutzen sollen", wie die Rektorin erklärt. Alle spezifischen Anweisungen zum korrekten

Eingetaucht

Tragen der Uniform sind auf der Website der Schule zu finden. Was aber, wenn ein Schüler oder Schülerin nicht alle erforderlichen Uniformteile besitzt oder gekauft hat? In diesem Jahr ist der Kauf von Uniformen freiwillig. Die Schülerinnen und Schüler werden jedoch gebeten, die fehlenden Uniformteile durch "uniformähnliche Kleidung für die Teilnahme am Unterricht" zu ersetzen, wie zum Beispiel weiße T-Shirts und dunkle Jeans, obwohl man an der Schule auch viele Schüler und Schülerinnen mit dunklen T-Shirts anstelle von weißen sehen kann.

Zum Schluss stellt sich eine sehr wichtige und äußerst relevante Frage, nämlich, wie lange diese Regel gültig ist. Es ist vorgesehen, dass "für das nächste Jahr die regelmäßige Verwendung der Uniform wieder aufgenommen [wird], da dies den Familien bei der Organisation und Wirtschaftlichkeit sehr hilft", erläutert die Rektorin. Damit ist klar: In diesem Schuljahr dürfen anstelle der Uniform andere Kleidungsstücke getragen werden, die der ursprünglichen Uniform aber ähneln müssen.

2. Mittagessen



Fotografiert von: Miguel Barcia

Alle Informationen über "Biosicherheitsprotokolle und organisatorische Regeln (Eingang, Ausgang,

Pausen usw.) wurden den Lehrern und Eltern mitgeteilt", erläutert die Schulärztin Johana Sémper. Diese Informationen sind ebenfalls in frei zugänglichen Handbüchern zu finden. Sémper weist darauf hin, dass diese Handbücher nicht mehr aktualisiert sind, da sich seit ihrer Entstehung einige Änderungen ergeben haben, wie die Wiedereröffnung der Cafeteria.

Außerdem findet der Nachmittagsunterricht wieder als Präsenzunterricht statt. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, in der Schule zu bleiben, um hier zu Mittag zu essen. Diese Veränderung hat bei den Schülern neue Zweifel geweckt: Wie es scheint, darf man nicht mehr essen, wo man will, wie es vor der Pandemie der Fall war.

Den Schülern wurde mitgeteilt, dass ihr Mittagessen in der Cafeteria, an den dafür vorgesehenen Plätzen und in der dafür vorgesehenen Entfernung eingenommen werden muss. Doch vieles blieb unklar.

Da diese Informationen nicht in den Handbüchern vermerkt sind und nur mündlich weitergegeben werden, gibt es viel Verwirrung unter den Schülerinnen und Schüler. Wie soll das dann für alle klar sein? Es ist ebenfalls wunderbar, dass obwohl der Schule so viele Grünflächen zur Verfügung stehen, sie darauf beharren, dass alle Schüler und Schülerinnen in einem einzigen geschlossenen Raum zu Mittag essen, anstatt diese Flächen zu nutzen. Ist es nicht fairer und angemessener, wenn nicht nur die Änderungen, sondern auch die Gründe dafür bekannt gemacht würden, damit die Schülerinnen und Schüler

Eingetaucht

verstehen, warum es so wichtig ist, die Vorschriften einzuhalten?

Lehrer und Eltern werden stets über Regeln und deren Änderungen informiert, in der Hoffnung, dass sie die Informationen an die Schüler und Schülerinnen weitergeben. Dies mag für jüngere Schülerinnen und Schüler nachvollziehbar und richtig sein. Für die Sekundarstufe wäre es effektiver, sie direkt über solche Veränderungen zu informieren, denn es gibt noch einige Unklarheiten, welche besprochen werden sollten, aber im Moment ist es das Wichtigste für die Schülerinnen und Schüler zu wissen, dass die Cafeteria und ihre Umgebung der offizielle Ort für das Mittagessen sind.

konkreten Aspekten und vor allem bei der schulinternen Kommunikation noch Verbesserungen geben sollte. Trotz allem darf nicht vergessen werden, dass die Schülerinnen und Schüler das Recht und die Pflicht haben, bei Zweifeln zu ihren Lehrern zu gehen und ihre Probleme zu schildern, um das Schulleben angenehmer und genießbarer zu gestalten.

-Nua Nyffeler



Fotografiert von: Melissa Khamis

Sowohl die Schule als auch die Schüler und Schülerinnen müssen sich noch an diese neue und manchmal etwas verwirrende Realität gewöhnen. Es bleibt einfach abzuwarten, dass das Rektorat gemäßigte Änderungen einführt und überprüft, welche sinnvoll sind und welche davon noch geändert werden müssen. Die Unsicherheiten bei den Fragen zu den beiden Aspekten Uniform und Essensplätze sind nun klarer geworden, auch wenn es bei einigen

Wichtig und Aktuell

Warum an "Wir Debattieren" teilnehmen

An einer Debatten-AG teilnehmen? Was spricht dafür, was dagegen?

Leider können wir zu dieser Frage keine Debatte führen, denn es gibt keine Argumente, die dagegen sprechen!

Mit jeder Debatte wird man etwas Neues lernen und so sein Wissen über verschiedene Aspekte erweitern. Man wird lernen, wie man argumentiert, überzeugt und seinen Standpunkt darlegt. Man lernt eine Menge neuer Leute kennen und auch, wie man eine Diskussion mit Respekt führen kann und wie man Probleme friedlich und kooperativ löst.

Die Debatte wird geleitet von Gesche Johannknecht und Carina Butz. Wir treffen uns einmal pro Woche für eineinhalb Stunden und wir haben so viel Spaß, dass die Zeit wie im Flug vergeht. Jede Woche gibt es eine neue Debattenfrage, auf die wir uns im Vorfeld vorbereiten. Bei unseren Treffen kommen wir zunächst in Kleingruppen zusammen und tauschen Pro- und Kontra-Argumente aus, die wir im Anschluss in einer realen Debatte anführen. Zum Schluss bekommen wir ein kleines Feedback und wählen aus, welche Frage in der darauffolgenden Woche diskutiert wird.

Die, die nicht Muttersprachler sind, können bei "Jugend debattiert Südamerika" mitmachen und kämpfen, um die Besten in Südamerika zu werden. Für die Muttersprachler gibt es auch tolle Wettbewerbe, bei denen sie gegen andere Schulen debattieren und tolle Preise gewinnen können.

Letztes Jahr im Oktober kamen Schüler der deutschen Schulen in Cuenca und Guayaquil nach Quito, um die Besten aus Ecuador zu wählen, die Ecuador bei "Jugend debattiert Südamerika" vertreten haben. Und Ecuador war sogar im Finale. Es war eine einzigartige Erfahrung. Wir haben neue Leute kennen gelernt, Spaß gehabt, viel gelernt und lecker gegessen.



Foto des "Jugend debattiert" Teams

Das sagen unsere Debattanten:

Alicia (15)

„Ich bin jetzt seit ein paar Monaten dabei und kann es jedem empfehlen ein Teil der AG zu werden und selbst den Gewinn daraus zu erleben, denn es macht wirklich viel Freude.“

Anni (14)

„Wir Debattieren“ gefällt mir riesig! Jedes Mal, wenn wir debattieren, fühlt es sich so echt an, als ob man wirklich auf einer Bühne wär und richtig debattiert! Diese Gefühl ist echt cool!“

Stefan (15):

„Ich nehme an "Jugend debattiert Südamerika" seit mehr als einem Jahr teil. Ich wollte mein Deutsch verbessern für das DSDI. Bin heute aber immer noch Mitglied von WD, denn wir

Wichtig und Aktuell

debattieren über aktuelle, wichtige und spannende Fragen. Dass wir unsere eigenen Themen vorstellen dürfen, ist das Beste!"

María (15)

„Ich nehme seit zwei Jahren an dieser AG teil. Meine beste Erfahrung ist die vom Wettbewerb, denn obwohl ich mich nicht qualifiziert habe, Ecuador beim südamerikanischen Wettbewerb zu vertreten, wird mir dieser Wettbewerb immer in bester Erinnerung bleiben. Ich wünschte, es gäbe mehr Menschen in dieser AG, denn ich finde, dass wir alle diese Erfahrungen teilen sollten.“

Doménica (16)

„Es macht total Spaß! Wieso? Weil man neue Sachen lernt, nette Menschen kennenlernt, schöne Erfahrungen macht und sich gleichzeitig amüsiert. Es gibt so viele Vorteile, sodass ich mich nicht entscheiden kann, was das Beste an dieser AG ist! Ich würde es meinen Freunden empfehlen, da man viele Fähigkeiten für die Zukunft entwickelt!“

Tamara (12)

„Was mir am meisten an „Wir Debattieren“ gefällt, ist, mich für die Debatte vorzubereiten, da ich immer etwas Neues über verschiedene Themen lerne. Ich mag es aber auch, an einer richtigen Debatte teilzunehmen. Mein schönstes Erlebnis war kein einzelnes Treffen, sondern alle, da ich, obwohl ich die Jüngste bin, trotzdem willkommen bin und ich mich gut dabei fühle. Es ist ein Ort, wo man Spaß haben und außerdem etwas lernen kann.“

Melissa (15)

„Mir gefällt am besten, dass die Zeit, die wir

verbringen, viel Spaß macht und dass die Menschen sehr freundlich sind. Durch diese AG habe ich viele nette Leute kennengelernt und ich habe gelernt, wie ich meinen Standpunkt klar und verständlich darstellen kann. Es hat mir auch geholfen, die deutsche Sprache fließender zu sprechen.“

Hast du Interesse daran, mitzumachen? Schreib an Gesche Johannknecht oder Carina Butz über Teams!

-Melissa Khamis

Wichtig und Aktuell

Biodiversität

1,7 Millionen! So viele Arten von Lebewesen wurden bisher wissenschaftlich bestimmt. Doch es gibt noch viele mehr. Tatsächlich hat die meisten davon bis jetzt kein Mensch je gesehen. Insgesamt soll es auf der Erde etwa 14 Millionen Arten geben, die in verschiedensten Ökosystemen zusammenleben. Das nennt man Biodiversität.

Neulich hat die sechste Klasse ein Projekt in Biologie gemacht, in dem die jungen Schülerinnen und Schüler mehr über Biodiversität gelernt und Fotos von Vögeln in der Schule gemacht haben. Sie haben diese ganze Erfahrung gemacht, um Bewusstsein zu schaffen und am Ende hat es eine Wirkung auf sie selbst, weil sie jetzt mehrere Arten von Vögeln identifizieren können.

Aber wieso gibt es eigentlich Biodiversität? Mit ihren unterschiedlichen Lebensansprüchen besetzen Arten unterschiedliche „Rollen“ im Ökosystem. Manche Insekten beispielsweise sind wichtige Bestäuber, andere verbreiten Pflanzensamen oder bauen tierische und pflanzliche Abfallstoffe ab. Jedes Tier ist wichtig, damit es Biodiversität überhaupt geben kann.

Außerdem ist Ecuador einer der artenreichsten Orte der Welt, aber in den letzten Jahren sind leider viele Vögel verschwunden z.B. der Haast-Adler, der Madagaskar-Kronenadler und der madagassischer Turmfalke, da wir uns nicht um die Ökosysteme kümmern und die Natur zerstören. Verschiedene Vogelarten verlieren ihren Lebensraum durch menschliche Aktivitäten. So steigender Artenverlust und die Aussterberate.



Fotografiert von: Doménica Hadweh

Das wirkt sich negativ auf alle Lebewesen weltweit und auch auf den Menschen selbst aus. Die Natur und das Wasser sind wichtig für alle. Wenn wir so weiter machen, wird es in nur wenigen Jahren kein weiteres Wasser geben!

Die Katzen sind auch verantwortlich für die Beschränkung der Vielfalt von Vögeln, genauer gesagt, unsere Tendenz, Katzen nicht zu sterilisieren! Katzen fressen Vögel und sind daher eine Bedrohung für die gesamte Artenvielfalt.

Wir kennen jetzt das Problem aber wie können wir helfen?

Wir sollten verantwortlicher sein und die Katzen sterilisieren.

Ebenfalls könnten wir natürliche Futterstellen für Insekten (oder Insektenhotels) in den Schalblöcken anbauen. Je mehr Insekten es gibt, desto mehr Vögeln gibt es auch und gleichzeitig mehr Biodiversität.

Wichtig und Aktuell

Leider können wir die Beschränkung von Vielfalt der Vögel und auch anderer Arten nicht ganz einfach stoppen, besonders wegen der Industrialisierung. Das wichtigste sind die Ideen, die wir als Schüler haben, um zu helfen und dass wir Bewusstsein schaffen.

-Doménica Hadweh



Fotografiert von: Doménica Hadweh



Fotografiert von: Doménica Hadweh



Fotografiert von: Doménica Hadweh

Wichtig und Aktuell

True Crime

Wer das Wort Kriminalität oder Kriminaltäter hört, muss oft an Mord/ Massenmord, Entführung oder Vergewaltigung denken. Zur Kriminalität gehören jedoch nicht nur solche Straftaten sondern auch das Fahren ohne Fahrerlaubnis, Trunkenheit im Straßenverkehr, Verkehrsunfallflucht, Sachbeschädigung, Diebstahl bis hin zu Steuerhinterziehung. Wie stellst du dir einen Täter vor? Es gibt unterschiedliche Vorstellungen, aber die bekanntesten sind: fliehende Stirn, Hakennase, zusammengekniffene Augenbrauen und die Vorstellung der bösen Natur. Interessant ist aber, dass diese Vorstellungen häufig nicht stimmen und auch unscheinbare Personen Straftäter sind. Hier kommt ein bekannte Kriminalfall, der in die Kriminalgeschichte einging. Der zweite wird in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Fall Madeleine McCann

Der Fall Madeleine McCann wurde direkt im Jahr ihres Verschwindens 2007 extrem berühmt. Madeleine war damals ein drei Jahre altes Mädchen, das mit ihrer Familie und Freunden ihrer Eltern in einem Ferienlager in Praia da Luz, Portugal, Urlaub machte. Eines Abends, als alle Erwachsene wie gewohnt essen gingen, ließen sie die Kinder alleine in deren Ferienwohnungen und schauten nach eigenen Angaben alle 20 Minuten nach. Als Kate McCann, Madeleines Mutter, nach ihrer Tochter schaute, fand sie ein leeres Bett und die Fenster geöffnet. Das Mädchen war verschwunden. Sofort alarmierte die Mutter die Polizei. Es gab jedoch keine einzige Spur vom Mädchen und keine Spur von einer Entführung, was die Polizei zweifeln ließ. Es gab Hinweise, die

vor allem die Eltern verdächtigten. Die Fenster, durch welche der Entführer mutmaßlich hereingekommen sein soll, waren von innen geöffnet worden. Die von den Eltern angegebenen Zeiten stimmten nicht überein. Es wurden keine Hinweise auf ein Verbrechen durch Außenstehende gefunden. Einer der Freunde der Familie behauptete einen Mann gesehen zu haben, der ein Kind mit sich trug. Jedoch war dieser Mann ein Vater, der versicherte, sein eigenes Kind in den Armen gehalten zu haben. So verdächtigte die Polizei die McCanns noch stärker. Die Beamten stellten sich die Frage, warum die Eltern nicht einfach einen Babysitter organisiert hatten, da dies das Hotel auch anbot.

Der Fall wurde auf der ganzen Welt bekannt. Am Anfang versuchten die Medien zu helfen, Menschen spendeten Geld – der Fall wurde jedoch nie geklärt. Später kritisierten die Medien die Familie. Kate wurde als eiskalte Mutter ohne Gefühle dargestellt.

Am Tatort wurden Hunde eingesetzt. Diese erschnüffelten, den Geruch von Menschenleiche und fanden von Blut in der Ferienwohnung der McCanns und im Auto. Die Polizei geht von einem Unglücksfall aus, denn die anderen Kinder schliefen weiter, obwohl es extrem laut war am Tag von Maddies Verschwinden. Dies könnte an Beruhigungstabletten liegen. Es gibt viele weitere Spekulationen sowie Verdächtige. Bis heute ist nicht klar, was wirklich passiert ist. Die Suche nach ihr geht aber bis heute weiter ohne Erfolg.

-Natalie Pohl

Wichtig und Aktuell

Der Unterschied zwischen Ecuador und Deutschland

Mein Name ist Alicia und ich bin vor zwei Jahren von Deutschland nach Ecuador gezogen. Lasst uns über die Unterschiede sprechen, die mir aufgefallen sind. Da dies eine internationale Schule ist, bin ich mir sicher, dass ein paar von euch bereits in mehr als einem Land gelebt haben und daher dieser Artikel vielleicht sehr nachvollziehbar ist. Natürlich gibt es viele offensichtliche Unterschiede, die einem schnell einfallen, von der Sprache bis zu den Menschen oder der Kultur, es gibt wirklich nicht viel, das gleich ist.



Fotografiert von: Melissa Khamis

Der erste Kontrast, welcher einem sofort auffällt, ist das Klima. Die typischen vier Jahreszeiten werden hier durch nur eine warme und schwüle Jahreszeit und den Wechsel zwischen Trocken- und Regenphasen ersetzt. Während sich in Deutschland im September oft schon die Blätter verfärben und die Tage immer kürzer werden, merkt man in Südamerika keine drastische Veränderung. Statt weiße Weihnachten läuft man hier noch kurzärmlig rum und auch eine Zeitverschiebung von der Sommer- zur Winterzeit gibt es nicht. Dasselbe gilt auch für den Frühling. Denn während im März in Deutschland der Schnee schmilzt, die Tage länger und die Nächte wieder kürzer werden, blühen hier in Ecuador die

Pflanzen das ganze Jahr über.

Das Ganze hat natürlich auch Auswirkungen auf die typischen Tiere, die man in jedem Land findet. So bekommt man zum Beispiel in Deutschland nie einen Kolibri zu sehen. Auch kann man Tiere, wie man sie auf den Galapagos Inseln hautnah erleben kann, dort nur im Zoo zu entdecken.

Ein weiterer großer Unterschied, welcher einem ins Auge fällt, ist die Küche. Da in Ecuador viel bessere Voraussetzungen für den Anbau einer großen Vielfalt von landwirtschaftlichen Produkten herrscht, ist es verständlich, dass vor allem das Obst einen besseren Geschmack hat und es zusätzlich auch eine größere Auswahl davon gibt. Dinge, wie zum Beispiel eine Kakaobohne oder eine Granadilla, habe ich hier zum ersten Mal gegessen. Zudem kommen hier bekannte Gerichte, wie Ceviche oder Bolón de Verde, in Deutschland normalerweise nicht auf den Tisch. Allgemein war die ecuadorianische Küche also eine sehr ungewohnte, aber auch empfehlenswerte Küche. Viele von euch denken im Gegensatz dazu vermutlich gleich an Bretzen mit Weißwurst und Sauerkraut und vor allem an Bier, wenn sie an deutsche Küche denken. Während diese zwar auch sehr beliebt sind und vor allem auf Festen, wie dem Oktoberfest, gegessen werden, ist definitiv auch anderes typisches Essen zu empfehlen. So stehen Spätzle, Kartoffelsalat und Rouladen ganz oben auf der Liste der beliebtesten Gerichte der Deutschen. Den größten Unterschied gibt es aber besonders beim Brot, welches besonders wegen seiner Vielfalt in vielen Ländern für Deutschland zu einem Markenzeichen geworden ist.

Wichtig und Aktuell

Als letztes möchte ich noch die Traditionen ansprechen, welche sich ebenfalls stark unterscheiden, denn beide Länder haben Feste, die teils sehr verschieden gefeiert werden. Ein Beispiel dafür ist der 6. Dezember. An diesem Tag stellen alle Kinder in Deutschland ihre Schuhe für den Nikolaus vor die Türe und hoffen gleichzeitig, nicht von seinem Begleiter Knecht Ruprecht mitgenommen zu werden. In Ecuador braucht dagegen kein Kind zu dieser Zeit Schlimmes zu befürchten, da hier die Gründung von Quito ausgelassen gefeiert wird. Die Fiesta de Quito dauert eine Woche von Ende November bis zum 6. Dezember und hängt traditionell mit Stierkämpfen, Flamencotanz und Theatershows zusammen. Heutzutage ist es meines Wissens eher verbreitet mit Freunden zu feiern und Cuarenta zu spielen.

Leider konnte ich bei weitem nicht über alle Differenzen sprechen, aber doch einige nennen. Zudem ist keiner der Unterschiede negativ oder als Kritik gemeint, ganz im Gegenteil, da sie nur durch die Einzigartigkeit der Länder und ihrer Menschen möglich sind. Abschließend bleibt mir nur noch, mich fürs Lesen zu bedanken und euch allen einen wundervollen Tag zu Wünschen.

-Alicia Rudolph

Wichtig und Aktuell

Glück ist die beste Medizin - Die Kraft des Lächelns

Habt ihr schon einmal so sehr gelacht, dass ihr einen Schmerz oder eine Traurigkeit vergessen habt, die Sie hattet? Nun, das ist kein Zufall, hier erkläre ich die Macht eines Lächelns.

Die Muskelbewegung, die wir beim Lächeln machen, aktiviert die Endorphin-Neurotransmitter, und Endorphine werden freigesetzt. Wenn das Gehirn Endorphine erkennt, setzt es eine Substanz frei, die automatisch glücklich macht. Außerdem hilft ein Lächeln, Schmerzen zu lindern, da Endorphine wie ein Schmerzmittel wirken. Ein Lächeln kann sogar stressverursachende Hormone wie Adrenalin, Cortisol und Dopamin reduzieren. Deshalb hilft ein Lächeln in stressigen Situationen, sich zu entspannen, was es uns leichter macht, eine schwierige Zeit zu überstehen. Gleichzeitig werden wir Ruhe auf andere übertragen. Lächeln verbessert auch die Aktivität der NK-Zellen, die für das Immunsystem zuständig sind, und verbessert so unsere Immunantwort. Lächeln wird mit einem niedrigeren Blutdruck und einem erhöhten Schutz vor einigen Herz-Kreislauf-Erkrankungen in Verbindung gebracht. Eine Studie ergab sogar, dass Menschen, die häufig lächeln, ihre Lebenserwartung um durchschnittlich vier bis sechs Jahre verlängern. Ein Lächeln macht es Ihnen sogar leichter, starke und gesunde soziale Beziehungen aufzubauen.

Da ihr nun alle Vorteile eines Lächelns kennt, lächt! Auch wenn ihr eine Maske tragt, hört nicht auf zu lächeln! Ein Lächeln kommt nie aus der Mode und gibt euch ein gutes Gefühl.



Fotografiert von: Melissa Khamis

Außerdem profitiert nicht nur ihr, sondern auch eure Mitmenschen davon, denn ein Lächeln ist ansteckend.

Denkt an all die kleinen Aktivitäten, die euch glücklich machen, und investiert Zeit in sie, denn 40 Prozent unseres Glücks hängen von den Aktivitäten ab, in die wir Zeit investieren.

Offen bleibt die Frage, ob das Lächeln das Produkt oder die Ursache eines glücklichen Ereignisses ist.

-Melissa Khamis

Quellen:

Latino Seguros. (2021). ¿Sonreír es bueno para la salud? <https://latinoseguros.com.mx/sitio2021/sonreir-es-bueno-para-la-salud/>

Sanotas.(2022). 10 razones para sonreír. <https://www.sanitas.es/sanitas/seguros/es/particulares/biblioteca-de-salud/salud-dental/prevencion-diagnostico/razones-sonreir.html>

Centro Villanueva. (2022). 5 Beneficios de sonreír para la salud y calidad de vida. <https://centrovillanueva.com/beneficios-sonreir/>

Dr. Ruiz, J.L. (2009) Importancia de una sonrisa y su psicología <https://gacetadental.com/2009/03/importancia-de-la-sonrisa-y-su-psicologa-31586/>

Wichtig und Aktuell

Normalisierung der Bitte um Hilfe

Mentale Gesundheit und das Aufsuchen von Psychologen wurden im Laufe der Jahre stark stigmatisiert. Es ist jedoch wichtig, sich daran zu erinnern, dass dies kein Zeichen von Schwäche ist, weshalb ich beschlossen habe, über die Menschen zu schreiben, die an der Schule sind, um uns zu helfen.

Am 7. April sprach ich mit den Psychologinnen der Sekundarstufe, Inés Almeida und Paulina Vejar, um Informationen über ihre Arbeit zu sammeln und auf diese Weise die Botschaft zu vermitteln, dass man keine Angst haben sollte, um Unterstützung zu bitten.

Die Psychologinnen erklärten, dass die Jugendlichen zu ihnen kommen, wenn sie ein persönliches Bedürfnis haben, mit jemandem zu sprechen, wenn sie jemanden brauchen, der zuhören kann und wenn sie Dampf ablassen wollen.

Sie sprachen über den Beratungsprozess, den sie anbieten, und betonten, dass es sich bei ihrer Arbeit nicht um klinische Psychologie handelt, da die Schule eine Bildungseinrichtung ist und es daher keine therapeutischen Maßnahmen gibt. Sie sagen jedoch, dass sie dafür sorgen, dass die Kinder das Werkzeug haben, um wissen, was in Situationen, die sie belasten, zu tun ist, und dass sie, obwohl ihre Unterstützung Grenzen hat, in sehr komplexen Fällen darauf achten, externe Hilfe zu finden.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass sie sich nicht nur um den emotionalen Aspekt kümmern, sondern auch Schülern mit akademischen

Schwierigkeiten helfen.

Ihre Arbeit trägt dazu bei, das Problem zu lokalisieren, um zu wissen, wie man sich in verschiedenen Situationen verhalten soll, und sie vermittelt mehr Wissen über die Bandbreite der Gefühle von Jugendlichen.

Sie möchten, dass unsere Generation das Recht zurückgewinnt, über ihre Gefühle zu sprechen, da frühere Generationen nicht in der Lage waren, die Inanspruchnahme professioneller Hilfe zu normalisieren, was dazu geführt hat, dass sie Zeichen der Hilfe übersehen haben, die sie hätten erhalten können, wenn sie darüber gesprochen hätten.

Wir dürfen auch nicht vergessen, dass der Besuch bei einem Psychologen im Allgemeinen nicht bedeutet, dass eine magische Lösung für Probleme gewährt wird, und zu glauben, dass dies der Fall ist, heiße, eine unrealistische Erwartung an die Hilfe zu haben, die geleistet werden kann. Schließlich ist der Gang zum Psychologen der Beginn eines Prozesses, der von allen Beteiligten Einfühlungsvermögen und Geduld erfordert.

-María Caiza

Wichtig und Aktuell

Für eine bessere Zukunft

Wie wir wissen, geht die Welt dem Ende entgegen. Und einer der Hauptfaktoren ist die globale Erwärmung. Zum Glück ist noch Zeit, unseren Planeten zu retten.

Die Veränderung der Welt hängt nicht nur von einer Person ab, aber kleine Aktionen können eine große Veränderung bewirken. Tatsächlich kann eine so kleine Maßnahme wie der einmal wöchentliche Verzicht auf Fleisch eine große Veränderung für die Erde sein.

Aber wie kann der Verzicht auf Fleisch zum Schutz unseres Planeten beitragen?

Der Klimawandel führt dazu, dass sich die Welt schneller als normal erwärmt und Temperaturen erreicht, die noch nie zuvor gemessen wurden. Dies kann sogar zum Aussterben einiger Tierarten führen. Verantwortlich für dieses Phänomen sind Emissionen von Treibhausgasen wie Methan.

Eine Kuh stößt zum Beispiel täglich etwa 200 Gramm Methan aus. Das bedeutet, dass nach Daten der FAO jede Kuh auf der Welt jedes Jahr 100 Millionen Tonnen Methan in die Atmosphäre abgibt.

Wenn wir den Fleischkonsum reduzieren könnten, würden wir gleichzeitig die Treibhausgasemissionen und damit die globale Erwärmung verringern.

Der Verzicht auf Fleisch würde auch dazu beitragen, Wasser zu sparen, das wir sparen



Fotografiert von : Melissa Khamis

müssen, weil es zur Neige geht. Denn eine ausgewachsene Kuh in der Produktion kann mehr als 100 Liter Wasser pro Tag verbrauchen. Eine Kuh verbraucht zusätzlich zu dieser Menge an Wasser 4kg Soja. Um ein Kilogramm Soja zu produzieren, werden etwa 197 Liter Wasser benötigt. Das bedeutet, dass 788 Liter Wasser für die Herstellung eines Tagesfutters für eine Kuh benötigt werden. Stellt euch also vor, wie viel Wasser wir einsparen könnten, wenn wir weniger Fleisch aßen.

Was halt ihr davon, sich unserer Herausforderung zu stellen, einmal pro Woche kein Fleisch zu essen?

-Melissa Khamis

Wichtig und Aktuell

Unplastify Challenge

Unplastify ist ein soziales Unternehmen, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Beziehung der Menschen zu Plastik zu verändern. Durch die Beschleunigung systematischer Prozesse zur Reduzierung von Plastik bei Einzelpersonen, Organisationen, Unternehmen und Regierungen soll die Verwendung von Einwegplastik durch die Neugestaltung von Abläufen, Gewohnheiten und Normen minimiert werden.

Unplastify fordert Einzelpersonen, Organisationen, Unternehmen und Regierungen auf, ihre Beziehung zu Plastik zu hinterfragen und Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Gemeinschaften zu deplastifizieren. Mit Unterstützung von National Geographic inspirieren und leiten sie Schüler im Alter von 15 bis 16 Jahren an, durch Erfahrungen zu lernen. Die Idee besteht darin, die Schüler mit dem aktuellen Problem der Plastikverschmutzung der Meere zu konfrontieren, und zwar durch ein Spiel, das sie dazu einlädt, Strategien zur Desplastifizierung ihrer Schulen zu entwerfen, zu entwickeln und umzusetzen.

Drei Teams der Schule nahmen an der letzten Challenge teil: Dandelion, bestehend aus Anthonella Frutos und Victoria Abdo. Luna Verde, bestehend aus Miguel Barcia, Paula Romero, Micaela Mera und Sebastián Dalgo. Und Drink Direct, bestehend aus Mateo Burbano, Sarah Vintimilla, Doménica Guerrero und Melissa Khamis. Jedes Team arbeitete mit einem anderen Kunststoff.

Dandelion arbeitete mit Einkaufsbeuteln aus Plastik, Luna Verde mit Menstruationsprodukten aus Plastik und Drink Direct mit Strohhalmen.



Wir beglückwünschen die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an diesem Challenge, um die Welt von Plastik zu befreien und wir danken Corinna Kues für die Unterstützung dieser Teams. Auch du kannst es schaffen! Schließ dich der Teaminitiative an!

Besucht die Internetseite des Projekts mit diesem Link: <https://www.unplastify.com/desafioescuelas>

-Melissa Khamis

Wichtig und Aktuell

Viel mehr als ein Regenbogen

Die Ereignisse im Stonewall-Club in New York im Juni 1969 sind ein Wendepunkt der turbulenten LGBTQ-Geschichte. Die Gesellschaft musste ab diesem Punkt ihre Werte ändern. Toleranz, Respekt und das Erlernen, dass Unterschiede gut sind, sollten eingeführt werden. Von diesem Moment an trat das Anderssein aus der inneren Dunkelheit des Geheimnisses hervor, damit es sich gegenüber der Welt äußern konnte.

Nichtsdestotrotz hält der Kampf für die LGBTQ-Rechte weiterhin an und ich glaube, dass er nicht so bald enden wird. Es sind schon 53 Jahre seit dem Anfang der öffentlichen Diversität vergangen, aber es gibt noch Länder, wo man zum Tode verurteilt wird, weil man unterschiedlich ist. Länder, in denen man seine reinen wirklichen Gefühle verbergen muss, da man Angst vor der sozialen Ablehnung und sozialen Entfremdung hat. Des Weiteren gibt es Leute, die so aufgewachsen sind, dass sie wirklich glauben, Diversität sei schlecht und Anderssein unnatürlich.

Man kann diesen Monat leicht missverstehen, indem man ihn nur als eine wirtschaftliche Strategie mancher Firmen betrachtet. Das angebliche Ziel einer solchen Strategie wäre, der Welt ein politisch korrektes Bild zu zeigen. Es ist auch ein Monat, bei dem der Spruch "Love Is Love" an allen Orten der Welt erscheint, in der falschen Absicht, die LGBTQ Gemeinschaft nur mit dem Kampf um das Recht auf Liebe in Verbindung zu bringen. Bunte Fahnen werden aufgehängt und die Verpackung vieler Produkte durch andere in bunten Farben ersetzt und so getan, als ob diese Firmen wirklich die LGBTQ

Gemeinschaft unterstützten.

Im Pride-Monat ist es nicht nur damit getan, die Regenbogenflagge an jeder Wand aufzuhängen, weil man den wirklichen Grund ihrer Existenz nicht kennt. Nicht nur damit, das Profilbild von Instagram mit einem Regenbogen zu ersetzen oder das Regenbogen-Emoji in allen Nachrichten zu zeigen. Der Pride-Monat ist ein Monat des Kampfes, des Gedenkens und der Akzeptanz. Der Regenbogen ist ein Symbol, eine Botschaft und ein Aufruf, weiter zu kämpfen.

An diesem Kampf können auch nicht nur LGBTQ-Personen teilnehmen. Die sexuelle Orientierung bestimmt nicht die Menschlichkeit einer Person. Es ist ein humanitärer Kampf, jeder muss daran teilnehmen. Wir alle müssen nach Gleichheit streben. Es geht nicht nur um die Gegenwart, sondern auch um die vergangenen Generationen, die die Bewegung angefangen und dadurch unsere heutige Gesellschaft mitgestaltet haben. Auch die nächsten Generationen sind in Betracht zu ziehen. Wir müssen für sie eine freundliche, sichere und tolerante Welt gegenüber Andersartigen herstellen.



Fotografiert von: Melissa Khamis

Wichtig und Aktuell

Diese soziale Veränderung ist ziemlich schwierig zu erreichen. Aber niemand sagt, dass es unmöglich ist. Über die sozialen Netzwerke wurde die Botschaft schon längst verbreitet: die LGBTQ Gemeinschaft existiert. Es handelt sich nicht um eine Geisteskrankheit und ganz sicher nicht um eine Phase. Schwule, Lesben, Bisexuelle, Transsexuelle, nicht-binäre Menschen, Asexuelle und alles andere, was nicht zur "Norm" gehört, existieren und sollten die gleichen Rechte haben wie alle anderen. Jeder sollte ein normales Leben führen können.

Viele Heterosexuelle fragen sich: Warum gibt es keinen Monat des heterosexuellen Stolzes? Die Antwort darauf ist klar. In keinem Land wird bestraft, heterosexuell zu sein. Kein Heterosexueller musste seine Gefühle verbergen, weil er fürchtete, angegriffen zu werden. Kein Heterosexueller musste je zu seinen Eltern gehen, um ihnen über seine sexuelle Orientierung zu berichten. Und niemand musste bisher auf der Straße demonstrieren, um grundlegende Rechte zu erhalten. Es gibt keinen "Hetero-Stolz-Tag", da hetero zu sein kein Faktor ist, der jemanden in Gefahr bringen kann. Es gibt keinen Grund, als Person mit heterosexueller Orientierung stolz auf etwas zu sein, was in einer Gesellschaft eh schon erwartet wird.

Der wahre Stolz liegt darin, dass man seine sexuelle Orientierung äußern kann, ohne Angst zu haben, deswegen diskriminiert zu werden. Stolz bedeutet, dass man seine wahren Gefühle öffentlich mit der Welt teilen kann, ohne zu befürchten, dass man von anderen beschimpft und geschlagen wird. Der Monat des Stolzes ist an jede Person gerichtet, die sich anders fühlt. An

alle, die jemals das Gefühl hatten, nicht dazuzugehören.

Wenn Du dich in einer Situation befindest, in der Du nicht weißt, was Du tun solltest, oder nicht verstehst, wie Du dich fühlst, bitte um Hilfe. Wenn jemand gegen Dich vorgeht, nur weil Du anders bist, bitte um Hilfe. Du bist nicht allein und niemand sollte Dich übergehen.

-Leonardo Naranjo in Zusammenarbeit mit Miguel Barcia

Schülerparlament

Wie ihr alle wisst, hat die Pandemie unser Leben völlig verändert. Und obwohl wir jetzt in der Lage sind, an den Unterricht persönlich teilzunehmen, ist es wegen der Biosicherheitsmaßnahmen, die wir immer noch berücksichtigen müssen, nicht dasselbe. Trotz dieser riesigen Herausforderung hat das Parlament fantastische Ereignisse erreicht, bei denen die Schüler Spaß hatten und gleichzeitig die Gesundheit der Schüler im Auge behalten wurde. Wir möchten Emilia Valderrábano und Tomás Granda für alle Anstrengungen danken, die sie in diesem Jahr unternommen haben, und ihnen zu ihren Leistungen gratulieren.

Unter diesem Link findet ihr ein Interview, in dem Emilia und Tomás über ihre Erfahrungen berichten: [\(Link\)](#)

Dies sind die Ereignisse, die Emilia und Tomás zusammen mit den Mitgliedern des Parlaments erreicht haben:

Film Azules Turquesas

Am 28.01.22 organisierte das Parlament eine Veranstaltung, bei der die Klassen 8 bis 11 den Film „Azules Turquesas“ sehen konnten. Der Film handelt von einem drogenabhängigen Mädchen, das von seinem Rehabilitationsprozess erzählt. Der Film ist ein Lebenszeugnis der Ex-Schülerin der DSQ, Mónica Mancero, die die Schüler nach der Vorführung des Films treffen und ihr Fragen stellen konnten. Die Schüler, die sich diesen Film ansehen, sollen verhindern, dass weitere Schüler denselben Weg einschlagen wie die Direktorin des Films, Mónica Mancero.

Wettbewerbsgewinner 40

Nach so langer Zeit haben wir endlich unsere Gewinner des 40-Wettbewerbs. Herzlichen Glückwunsch an Antonio Kliche und Lukas Strahl zu ihrem Sieg.



Spenden La Gasca



Mit freundlicher Genehmigung von: Emilia Valderrábano

Am 31.01.22 wurde der Stadtteil La Gasca von einer Überschwemmung getroffen. Das Parlament organisierte eine Spendenaktion für die betroffenen Familien. Es ist gelungen, zwei komplette Busse

Schülerparlament

mit Spenden zu füllen, und wir sind sicher, dass wir gemeinsam vielen Menschen in Not helfen konnten.

Jueves informativo

Das Parlament hat jetzt einen neuen Abschnitt, „Jueves informativo“. Jeden Donnerstag teilen wir auf Instagram eine Nachricht mit interessanten Informationen. Wir suchen nun ein Logo für diesen Bereich.

Rosenaustausch

Zum Valentinstag organisierte das Parlament einen internen und schulübergreifenden Rosenaustausch, an dem acht Schulen teilnahmen.

Gesangswettbewerb

Zum Valentinstag wurde auch ein Gesangswettbewerb zum Thema Liebe veranstaltet. Die Teilnehmer sangen in der Zuhörerschaft und die Veranstaltung wurde in alle Klassen übertragen. Viele talentierte Kandidaten traten auf, so dass die Jury, bestehend aus Fernando Cortez, Sergio Sacoto und Sandra Ochoa, eine sehr schwierige Entscheidung treffen



Jurado
SANDRA OCHOA

Soprano ecuatoriana, inició sus estudios musicales en el Conservatorio Nacional de Música. Actualmente forma parte del Coro Mixto Ciudad de Quito de la Fundación Teatro Nacional Sucre con quién ha participado en las óperas, zarzuelas, musicales y conciertos producidos por la misma.



Jurado
SERGIO SACOTO

Sergio Sacoto, músico, cantante, compositor y productor ecuatoriano, Su voz poderosa y llena de matices, el legendario uso de sus recursos vocales y su electrizante dominio escénico, lo vuelven una avalancha sobre el escenario.

Gestaltet von: Leonardo Naranjo



Jurado
FERNANDO CORTEZ

Fernando Cortez, cantante y compositor ecuatoriano, exparticipante de La Voz Ecuador, concibe la música como una gran herramienta para el desarrollo personal y social.

musste. Herzlichen Glückwunsch an Ana Paula Padilla für den ersten Platz, an María Clara Boada, die den zweiten Platz belegte, und an Bárbara Fierro und Antonella Barahona für den gleichen dritten Platz.

Schülerparlament

Kleiderampel

Am Valentinstag konnten die Schüler einen Tag ohne Uniform teilnehmen. Diejenigen, die auf der Suche nach einem Partner sind, trugen blau, rot für diejenigen, die in einer Beziehung sind, grün für diejenigen, die „en planes“ sind, grau für diejenigen, die in einer „es ist kompliziert“-Situation sind, weiß für diejenigen, die Single sind, rosa für diejenigen, die ignoriert werden, lila für diejenigen, die mehr über die Liebe wissen, je mehr sie ihren Hund lieben und schwarz für diejenigen, die nur eine Liebe haben, das Feiern.

Internationaler Frauentag

Erinnern ihr euch daran, dass der Frauentag dazu da ist, den Kampf für die Gleichstellung der Geschlechter zu würdigen und mit Aktionen fortzufahren, die den Frauen ein Leben ohne Gewalt garantieren?

Deshalb haben wir zum Frauentag Interviews mit Frauen aus der Schule geführt und Posts auf Instagram mit Informationen über das Datum hochgeladen, damit jeder weiß, woran an diesem Tag gedacht wird. Um diese interessanten Beiträge und Interviews zu sehen, besucht unser Instagram-Konto: @parlamento_caq

La Codicia

Seit 2016 unterstützt die DSQ La Codicia, ein sehr armes und kleines Dorf an der Küste Ecuadors. Am 19. und 20. März 2022 besuchte eine Gruppe der Schule, darunter auch Mitglieder des Schülerparlaments, die Schule Mariscal Sucre in La Codicia. Die Besucher konnten sich von den Fortschritten überzeugen, die in der Schule und in der Gemeinde erzielt wurden.

Die Präsidentin des Schülerparlaments, Emilia Valderrábano, erzählt uns mehr über den Besuch:



Gestaltet von: Leonardo Naranjo



Mit freundlicher Genehmigung von: Emilia Valderrábano

Schülerparlament



Emilia Valderrábano

Nach dem Erdbeben an der Küste Ecuadors im Jahr 2016 beschloss die Deutsche Schule Quito, den Wiederaufbau der Mariscal-Sucre-Schule in La Codicia in der Provinz Manabí zu unterstützen. Das Erdbeben zerstörte die Schule fast vollständig, und die Schüler mussten fast ein Jahr lang auf dem Dorfplatz unterrichtet werden, weil es keine Mittel für den Wiederaufbau der Schule gab. Durch freiwillige Aktivitäten an der DSQ, wie z.B. den Solidaritätslauf, bei dem alle Schüler Geld sammelten, wurde ein Teil des Geldes für den Wiederaufbau der Mariscal Sucre Schule aufgebracht.

Im März dieses Jahres hatte ich das Glück, La Codicia besuchen zu können. Es war sehr beeindruckend, eine Realität zu sehen, die sie so sehr von unserer eigenen unterscheidet und in dem Kontrast zwischen der Infrastruktur der Schule in La Codicia und der örtlichen Gemeinde offensichtlich ist. Am besten hat mir gefallen, dass die Menschen an der Erhaltung der Gebäude und der Verbesserung ihrer Lebensbedingungen beteiligt sind.

Nach 6 Jahren Begleitung dieser Gemeinschaft wurden mehrere Projekte entwickelt. Es wurde ein Labor eingerichtet, in dem die Schüler etwas über die Industrialisierung von Lebensmittel lernen. Es handelt sich um eine Fachoberschule. Darüber hinaus stellen die Schüler unter dem Namen MANJÜR Konserven

aus Gemüse, Fruchtfleisch und Marmelade her. Es wurde ein Projekt zur Installation von Biogasanlagen gestartet, um die Emission von Treibhausgasen zu verringern; dies trägt zur Reduzierung organischer Schadstoffe im Abwasser bei und verbessert die Lebensqualität der Menschen in der Gemeinde.



Fotografiert von: Emilia Valderrábano

Die Frauen der Gemeinde werden bei der Gründung einer Maß- und Kleiderschneiderei unterstützt, damit sie ein Zertifikat in diesem Bereich erwerben und sich beruflich weiterentwickeln und finanziell unabhängig werden können.

Obwohl viel Hilfe geleistet wurde und sich die Bildungsbedingungen der Kinder und Jugendliche verbessert haben, gibt es immer noch Lücken, die geschlossen werden müssen, um eine sich selbst versorgende und unabhängige Gemeinschaft zu erreichen. Wir als Deutsche Schule haben die

Schülerparlament

Möglichkeit und das Privileg, uns stärker in das Projekt La Codicia einzubringen und uns daran zu erinnern, dass die beste Art, dem Leben zu danken, darin besteht, anderen zu helfen.

-Emilia Valderrábano

Champions

Wie jedes Jahr organisiert das Parlament die Sportveranstaltung „La Champions“. Ein Fußballturnier, das in drei Teile unterteilt ist. Die Mini-Champions, die Champions und die Frauen-Champions. Die Mini-Champions werden von Mannschaften aus den Klassen 7, 8 und 9 gespielt. Dieses Jahr hat die Mannschaft Manchester United aus Klasse 9 gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



Mit freundlicher Genehmigung von: @parlamento_caq

Die Siegermannschaft von La Mini Champions spielte in La Champions gegen die Klassen 10,11,12, Kehler und das Putzpersonal. Herzlichen Glückwunsch an das Gewinnerteam von La Champions: Juventus.



Mit freundlicher Genehmigung von: @parlamento_caq

Die weiblichen Champions werden von allen Mädchen der Sekundarstufe, Lehrerinnen und Putzpersonal gespielt. Dieses Jahr geht der Sieg an das Team PSG.



Mit freundlicher Genehmigung von: @parlamento_caq

Choreographien

Jedes Jahr organisiert das Parlament eine Choreographie-Veranstaltung. Und nach zwei Jahren Pandemie ist diese Tradition wieder da. Die Klassen 9, 10, 11 und 12 bereiten Choreographien zu einem bestimmten Thema vor. Dieses Jahr ist es Disney World. Die Gruppen erstellten Bühnendekorationen, Tänze, Musik, Verkleidungen und bereiten sich auf die Veranstaltung vor. Dieses Jahr hat die zwölfte Klasse gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Fit und kreativ

Musik



Emilia Valderrábano

Wenn ich gefragt werde, was Musik für mich bedeutet, dann sehe ich sie als eine Möglichkeit, meine Gefühle auszudrücken, ohne sie aussprechen zu müssen. Seit ich sehr jung war, habe ich mich mit Musik identifiziert, ich habe Klavier und Gitarre gespielt und ich liebe es zu singen. Fast 12 Jahre lang habe ich Ballett getanzt, aber leider musste ich das wegen der Pandemie aufgeben. Jetzt habe ich mich des Gesanges angenommen und einer meiner größten Träume ist es, eines Tages professionell singen zu können. Beim Singen kann ich mich selbst herausfordern und immer versuchen, über mich hinauszuwachsen. Ich denke, wenn ich singe, kann ich alles zeigen, was ich bin.

Ana Paula Padilla

Musik ist das Einzige, was mich schon immer begleitet hat, solange ich denken kann. Das Besondere daran ist, dass ich meine Gefühle ausdrücken kann, ohne dass ich sprechen muss. Singen ist etwas, das ich liebe und ewig machen würde, ohne dass es langweilig wird.

Seit ich klein war, habe ich mir immer vorgestellt, vor Menschen zu singen. Ich liebe es, Lieder zu schreiben und die Illusion zu haben, dass sich eines Tages jemand anhört, was ich schreibe, und sich damit identifiziert.

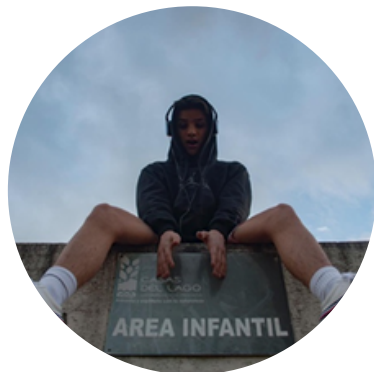
Es gibt viele Ziele und Bestrebungen, die ich habe. Ich habe das Gefühl, dass ich viele Dinge noch nicht erreicht habe, aber ich bemühe mich weiterhin und übe, um beim Singen und Songschreiben besser zu werden.

Seit ich klein war, ist mein Vater meine Inspiration, und ich bewundere ihn für sein Talent, denn er singt genauso gerne wie ich. Ich schätze die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam etwas über Musik zu lernen.



José María Tamayo

Es gibt etwas in meinem Leben, das schon lange ein Teil von mir ist, es ist die Musik, die mich bewegt. Sie ist ein Teil von mir. Als ich meinen Großvater die Gitarre spielen sah, diese *Boleros*, die einen zum Tanzen brachten, aber mit Traurigkeit. Von dem Moment an wusste ich, was ich mit meinem Leben machen muss. Ich mag Musik, weil man mit ihr ausdrücken kann, was man so schwer zu sagen findet, wo man man selbst sein kann, ohne beurteilt zu werden. Das ist es, was ich mag, ich mache es jeden Tag, ich mache täglich Beats und bereite mich auf meine EP vor, weil es mich einfach erfüllt. Ich denke, die Musik ist ein großer Teil von mir, vielleicht sogar alles. Ich habe es geschafft, mein erstes Lied und vier weitere Lieder auf SoundCloud zu veröffentlichen. Ich habe nur auf den Moment gewartet, in dem ich mich beweisen und dem Rest zeigen will, dass man mit Hingabe und Ausdauer das tun kann, was man sich vorgenommen hat. Im Grunde möchte ich Sänger sein, weil es mir einfach gefällt und ich möchte die Stimme des Volkes sein, die sagt, was der Rest in sich trägt.



Fit und kreativ

Kunst

Edison Velasteguí

Mein Name ist Edison Velástegui und ich liebe Zeichnen, Malen und alle Formen des künstlerischen Ausdrucks.

Mein Interesse an der Illustration begann, als ich 4 Jahre alt war, und seither ist die Kunst mein Werkzeug, um Ideen und Gefühle auszudrücken. Wenn ich male oder zeichne, fühle ich mich ruhig und entspannt.

Es ist sehr interessant und macht Spaß, mit verschiedenen Materialien und Techniken des Zeichnens, der Malerei und der Skulptur zu experimentieren, die ich mischen und weiterentwickeln kann, bis ich meine eigene künstlerische Identität gefunden habe.

Während dieses Prozesses hatte ich Lehrer, die mir Technik beigebracht haben, aber noch wichtiger ist, dass ich die Kunst schätze und liebe.



Paisaje de pueblo de sierra (Öl 2019)



Paisaje de loma (Öl 2020)

Fit und kreativ

Bárbara Fierro

Ich interessiere mich für Kunst, seit ich ein Kind war. Ich habe immer versucht, mich an künstlerischen Aktivitäten zu beteiligen, um mich zu unterhalten und aktiv zu sein, indem ich meinen Geist nährte. Vor der Pandemie nahm ich jeden Mittwoch und Donnerstag am Kunstunterricht teil, und dank meiner Kunstlehrerin konnte ich einige meiner Bilder in zwei Ausstellungen präsentieren. Die Kunst ist ein ganz besonderer und wichtiger Teil meines Lebens, weil sie mir die Möglichkeit gibt, meine Gefühle, Emotionen und Meinungen zu vermitteln und mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, die sich mit meiner Kunst identifizieren können.



Stefan Álvarez

Kunst kann allen Menschen helfen! Mein Name ist Stefan Álvarez und ich gehe in die Klasse 9D. Meine Liebe zur Kunst hat sich während der Pandemie entwickelt. Normalerweise zeichne ich am liebsten in den Ferien und am Computer auf meinem Schreibtisch, weil ich mit Google Bilder und Zeichnungen suche. Außerdem brauche ich immer viel Zeit, um etwas zu malen oder zu zeichnen. Ich mache auch Bilder, um sie der Familie oder Freunden zu schenken. Kunst hilft mir, kreativer, geduldiger und ruhiger zu sein. Meiner Meinung nach sollte jeder etwas Kunst (wie Musik, Malerei, Geschichten, Theater oder Poesie) ausprobieren.



Fit und kreativ



Sport

Joaquín Espinoza

Hallo! Ich heiße Joaquín Espinoza, bin in der 7D und bin Schwimmer. Ich betreibe seit vier Jahren Schwimmtraining. Ich trainiere im Oro-y-Grana-Schwimmklub im Miraflores-Schwimmbad, sechs Tage die Woche von Montag bis Freitag von 16.30 bis 20.00 Uhr und samstags von 8.00 bis 11.00 Uhr, und montags und freitags trainiere ich auch früh morgens von 5.00 bis 6.30 Uhr. Letztes Jahr habe ich es bis zu den Interprovincials geschafft, und dieses Jahr ist es mein Ziel, mich für internationale Wettbewerbe zu qualifizieren. Ich liebe Schwimmen, weil ich dabei das Gefühl habe, dass alle meine Probleme verschwinden und nur das Schwimmen zählt. Schwimmen hilft mir, Dampf abzulassen, denn wenn ich gestresst, wütend oder traurig bin, lasse ich das alles im Schwimmbad raus. Außerdem hat mir das Schwimmen geholfen, mehr soziale Kontakte zu knüpfen. Ich habe viele Freunde im Schwimmbad, so dass ich zu Beginn der Pandemie nicht in Depressionen verfiel, weil ich jemanden hatte, mit dem ich mich austauschen konnte. Außerdem kann ich durch Sport körperlich und geistig gesund bleiben. Und wenn ich ein guter Schwimmer werde, kann ich ein Stipendium für ein Studium in den USA oder Europa bekommen.



Joaquín Quevedo

Als ich sieben Jahre alt war, meldeten mich meine Eltern zusammen mit meinem Bruder zum Tennisunterricht an. Ich habe sofort meine Liebe zu diesem Sport entdeckt. Ich trainiere seit sechs Jahren und habe jetzt schon an nationalen Turnieren und sogar an einem südamerikanischen Turnier teilgenommen. Ich trainiere viermal pro Woche, drei Stunden pro Tag, aber ich betrachte das nicht als ein Opfer, es ist Teil meiner Routine und macht mir viel Spaß.



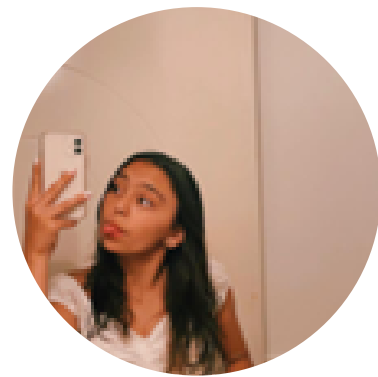
Fit und kreativ

Sport ist Teil meines Lebens und hilft mir in vielerlei Weise: meine Emotionen zu kontrollieren, neue Freunde zu finden, zu lernen zu gewinnen und zu verlieren, diszipliniert zu sein und meine Freizeit für etwas Positives zu nutzen.

Wenn du dich für irgendeinen Sport interessierst, solltest du nicht zögern, ihn auszuprobieren!

Ariana Rueda

Hallo! Ich heiße Ariana Rueda, ich bin in der 7A und 13 Jahre alt. Ich trainiere, seit meinem sechsten Lebensjahr in einer Akademie namens Gymfinity; ich trainiere dienstags und donnerstags von 18:30 bis 21:00 Uhr. Mein größter Erfolg war es, in den USA an einem Wettbewerb teilzunehmen und den ersten Platz im Sprung und den vierten Platz im all around zu gewinnen. Diese Woche fahre ich nach Guayaquil zu einem nationalen Ranking Wettbewerb, zu dem die besten Turnerinnen und Turner fahren, um zu sehen, wo man landesweit steht. Ich würde gerne unter die ersten drei kommen, und ich würde auch gerne an mehr internationalen Wettbewerben teilnehmen. Meine größte Inspiration ist ein Teammitglied, das Isabella Dominguez heißt, die sehr gut im Turnen ist und mich immer unterstützt. Viele Leute denken, dass Turnen einfach ist, aber manchmal ist es sehr frustrierend, und es ist nicht so einfach, wie man denkt, aber es klappt besser, wenn man regelmäßig und konstant übt. Ich turne, seit ich klein bin, und es macht mir sehr viel Spaß, und ich habe nicht aufgehört, es zu tun. Sport ist sehr wichtig, weil er zu einem gesunden Geist und Körper beiträgt.



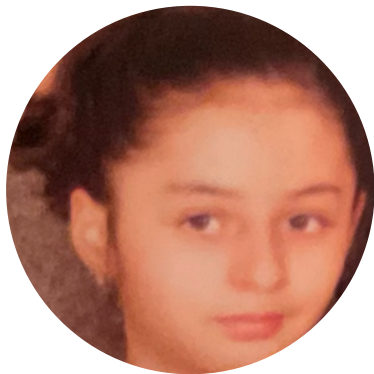
Andere

Anahí Caiza

Hallo, ich bin Anahí Caiza und gehe derzeit in die Klasse 9E. In diesem Text werde ich euch von einem meiner Hobbys erzählen, dem Schreiben.

Ich habe mit dem Schreiben begonnen, als ich sechs Jahre alt war. Mein Lehrer hatte uns im Spanischunterricht die Aufgabe gestellt, eine eigene Geschichte zu schreiben, und das habe ich getan. Das Gefühl, das ich dabei hatte, Emotionen auszudrücken und unwirkliche und gleichzeitige fantastische Situationen in dieser Geschichte zu erschaffen, war eine große Befriedigung und Freude, und deshalb schreibe ich bis heute weiter.

Ich schreibe am liebsten bei mir zuhause, da ich es als einen sehr privaten Prozess betrachte, bei dem ich viele Fehler mache. Ich habe keinen festen Zeitplan für die Entstehung meiner Geschichten, da ich normalerweise viel Zeit brauche, um mir ein Konzept, Figuren, Situationen und Probleme für sie



Fit und kreativ

auszudenken, aber ich stelle sicher, dass ich ein wenig schreibe, wann immer ich die Möglichkeit dazu habe.

Nua Nyffeler

Hallo, ich bin Nua Nyffeler und ich bin Teil der Hochleistergruppe Deutsch. In diesem Zusammenhang habe ich in diesem Jahr beschlossen, einen Podcast als Projekt zu erstellen. Der Grund dafür ist, dass ich mich mit einem Aspekt der "gesprochenen" Sprache befassen und mich natürlich selbst herausfordern wollte. Ich habe seit Beginn des Schuljahres daran gearbeitet und kann berichten, dass die erste Folge endlich fertig ist.

Das Thema des Podcasts fasziniert mich persönlich Kristalle und Edelsteine. In meiner ersten Folge möchte ich meine Hörerinnen und Hörer ein wenig in das Thema einführen und das Wichtigste darüber berichten. Für alle, die meine Faszination teilen, und natürlich auch für diejenigen, die sich hoffentlich dafür interessieren, hier der Link:

<https://open.spotify.com/show/4X55pVSDRptWIIKlvMSJFP>



Mach weiter!

Für eine bessere Zukunft

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ (Bertolt Brecht)

„Du kannst einen See nicht dadurch durchqueren, dass du nur dastehst und auf das Wasser schaust.“ (Rabindranath Tagore)

„Wenn du es dir vorstellen kannst, kannst du es auch tun.“ (Walt Disney)

„Unser Schicksal hängt nicht von den Sternen ab, sondern von unserem Handeln.“ (William Shakespeare)

"Sei die Heldin deines Lebens, nicht das Opfer."
(Nora Ephron)

„Um unersetzbar zu sein, muss man stets anders sein.“
(Coco Chanel)

"Die meisten Menschen geben ihre Macht auf, indem sie denken, sie hätten keine." (Alice Walker)

„Es ist schwierig, Glück in sich selbst zu finden, aber es ist unmöglich, es irgendwo anders zu finden.“ (Artur Schopenhauer)

„Wer wirklich Autorität hat, wird sich nicht scheuen, Fehler zuzugeben.“ (Bertrand Russell)

„Schau nicht zu sehr auf andere. Das demotiviert oft mehr, als es inspiriert. Setze Deine Erwartungen und Ziele dort an, wo du stehst“
(Dr. Martin Krengel)

„Nur weil sie hübsch ist, heißt das nicht, dass du es nicht bist“ (Anonym)

„Sei dein/e bester/beste Freund/in“ (Anonym)

„Am schönsten sind wir, wenn wir niemandem gefallen wollen“ (Anonym)

Playlist

- Soy Yo (Bomba Esteréo)
- Vivir Mi Vida (Marc Anthony)
- Born This Way (Lady Gaga)
- Fell This Moment (Pitbull, Christina Aguilera)
- On Top Of The World. (Imagine Dragons)
- Wake me up (Avicci)
- La Gozadera (Gente de Zona, Marc Anthony)
- Let´s Get Loud (Jennifer Lopez)
- I Wanna Dance with Somebody (Whitney Houston)
- Motivation (Normani)
- We Are The Champions (Queen)
- Firework (Katy Perry)
- Not Afraid (Eminem)
- Don´t Worry Be Happy (Bobby McFerrin)
- El Mundo Es Mío (Bad Bunny)
- Pa´Lante (Alex Sensation, Anitta, Luis Fonsi)
- Can´t Hold Us (Macklemore & Ryan Lewis)
- Bichota (Karol G)
- Candy (Robbie Williams)

-Natalie Pohl

Für Neugierige

Die Erde. Der Planet, auf welchem Tiere, Pflanzen, Pilze und weitere Lebewesen eine Unterkunft finden. Der Planet, der aus den verschiedensten Umgebungen wie Wüsten, Berge, Ozeane oder dem normalen Boden, auf dem wir leben, gebildet wird. Der Planet, den wir Menschen als Zuhause bezeichnen. Ihr denkt, ihr kennt euch gut aus? Gute Noten in Erdkunde oder Biologie, heute noch oder früher? Vielleicht verändert ihr eure Meinung nach dem Lesen. Hier sind 8 Fakten über die Erde, die ihr wahrscheinlich noch nie gehört habt.

1. Der Himalaya wächst

In Erdkunde lernt man nicht nur verschiedene Kontinente, sondern man hört auch von der Plattentektonik. In dieser wird die Erde in verschiedene Platten aufgeteilt, welche sich immer bewegen, obwohl es sehr minimal ist. Die indische Platte bewegt sich seit ca. 50 Mio. Jahren auf die eurasische Platte zu. Da diese Bewegung noch nicht zu Ende ist, wird der Himalaya noch etwas wachsen.

2. Der Point Nemo ist näher an Astronauten als an Land

Dieser ist eine Stelle im Pazifik, die sehr schwer zu erreichen ist. Der simple Grund ist seine Lage, da der Punkt 2.688 km vom Festland entfernt ist, welche die kürzeste Strecke ist. Astronauten hingegen, welche die Erde von der Raumstation umkreisen, sind nur 415 km vom Punkt entfernt.

3. Größtes Lebewesen ist ein Pilz

Dinosaurier, Blauwale und andere Tiere sind im Gegensatz zu diesem Pilz nur Zwerge. 1.500 Jahre alt. 150.000 Quadratmeter groß. 100 Tonnen schwer. So groß war der Pilz, der 1992 in den USA gefunden wurde. Hallimasch kann also gigantisch

werden. Außerdem soll dieses Exemplar der USA noch nicht einmal das größte sein.

4. Gnus oder Rentiere führen nicht die größten Säugetierwanderungen durch

Tatsächlich fliegen mehrere Millionen von Flughunden zwischen Sambia und Kongo hin und her. Andere Tiere mögen sie vom Gewicht übertreffen, aber von der Anzahl her gewinnen die Flughunde bestimmt.

5. Die Sonne und der Mond können gleich groß sein

Bei der Sonnenfinsternis sind beide tatsächlich gleich groß. Dieses stimmt aber nur teilweise, da die Sonne trotzdem 400-mal so groß ist wie der Mond. Es kommt aber davon, da die Sonne auch 400-mal so weit entfernt ist. Dieses gleicht sich also aus und beide scheinen gleich groß zu sein.

6. Ecuador hat den höchsten Berg der Erde

Jeder redet über den Mount Everest, der Berg mit überraschenden 8.848,86 m Höhe. Aber wusstet ihr, dass der Chimborazo mit 6263 m der höchste Berg vom Erdmittelpunkt aus ist? Insgesamt ist der Chimborazo also höher als der Mount Everest.

7. Die Sahara ist nur die größte Sandwüste

Theoretisch ist die Sahara nicht die größte Wüste, da Wüsten auch aus Kies, Stein oder Eis bestehen können. Die Arktische sowie die Antarktische Eiswüste sind also größer als die Sandwüste Sahara. Somit ist die Sahara auf dem dritten Platz.

Für Neugierige

8. Mecklenburg-Vorpommern ist kleiner als eine Rinderfarm

Die Anna Creek Station, eine Rindzucht in Australien mit 23.677 km² ist etwas größer als Mecklenburg-Vorpommern mit 23.174 km².

-Anna Hu

Quellen:

Erdkunde mit Pep: 14 unerwartete geographische Fakten über die Erde. (o.D.)
<https://www.genialetricks.de/geo-fakten/> (abgerufen am 18. Mai 2022)

Drake, N. (o.D.) 10 Seltsame Fakten über die Erde, die ihr (vermutlich) noch nicht kennt. <https://www.nationalgeographic.de/wissenschaft/10-seltsame-fakten-ueber-die-erde-die-ihr-vermutlich-noch-nicht-kennt> (abgerufen am 18. Mai 2022)

212 unglaubliche Fakten über die Erde. (o.D.)
<https://onlyfunfacts.com/de/fakten/fakten-uber-erde/> (abgerufen am 18. Mai 2022)

Zum Vergnügen

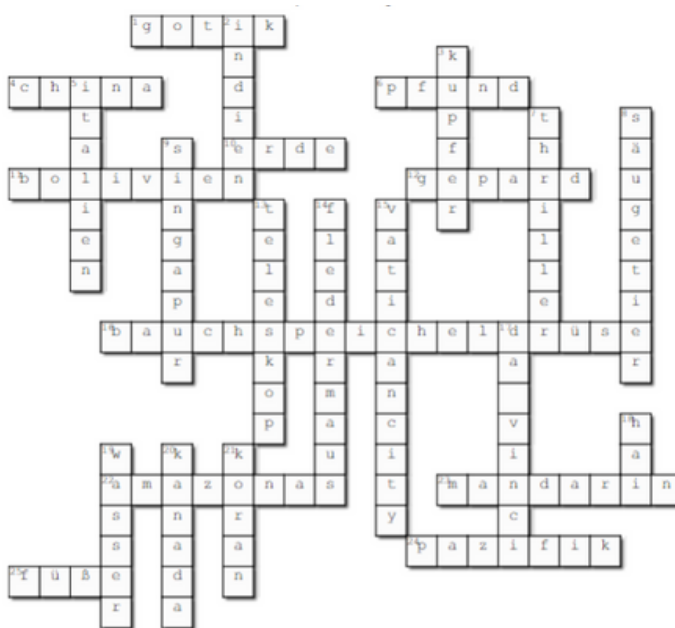
Buchstabensuppe

Pepe interessiert sich sehr für den menschlichen Körper. Sein Biologielehrer hat ihm eine Liste von Organen und eine Buchstabensuppe gegeben. Kannst du Pepe helfen, die folgenden Organe in der Buchstabensuppe zu finden?

B	K	N	A	A	N	Q	Ü	P	Ä	Q	P	N	Ö	G	Y	D	B	V	G
B	K	P	C	C	A	R	T	Ü	D	L	U	N	G	E	E	H	B	E	B
K	B	N	M	L	H	M	C	N	A	M	A	G	E	N	K	Ö	L	R	A
N	H	Ä	O	A	D	O	M	C	Ñ	S	W	Q	H	W	O	G	Y	E	Z
Ü	K	I	Z	C	A	T	E	R	T	O	E	I	I	X	R	A	E	I	T
N	N	U	S	G	H	O	S	E	C	B	G	K	R	P	A	S	M	N	F
I	O	Z	Ö	Ä	V	H	H	A	F	K	G	P	N	F	Z	F	J	L	Ö
R	C	B	A	U	C	H	S	P	E	I	C	H	E	L	D	R	Ü	S	E
T	H	U	S	R	C	E	R	Z	B	D	O	E	X	Y	N	M	E	H	X
A	E	V	L	G	B	P	H	R	S	R	L	H	L	N	H	U	Y	A	F
K	N	Ä	R	M	I	L	Z	L	C	S	W	V	P	L	X	F	N	Q	M
K	T	J	H	A	U	T	M	L	J	D	Y	C	A	G	E	E	H	O	S
I	U	V	E	Ä	Z	P	V	M	M	J	Ä	V	D	I	W	B	E	A	F
R	G	E	R	A	Z	I	V	A	U	G	E	N	C	L	T	E	E	V	Y
A	U	G	Z	N	G	A	P	N	I	T	N	P	X	N	O	L	S	R	W

- Leber
- Magen
- Gehirn
- Auge
- Haut
- Bauchspeicheldrüse
- Milz
- Lunge
- Herz
- Knochen
- Niere

Antwort der letzten Ausgabe:





Zum Vergnügen

Worträtsel

Pepe weiß nicht mehr, wo sein Handy ist. Kannst du ihm helfen, es zu finden, indem du die folgenden Fragen beantwortest und das geheime Wort entdeckst?

Wie sagt man Deutschland auf Englisch?

_____ **Y** _____

Aus welchem Land kommen das Schießpulver und der Kompass?

C _____

Welcher war der erste nicht-englischsprachige Film, der bei den Oscars als bester Film gewonnen hat?

P _____

Welche Stadt hat die größte Bevölkerung der Welt?

_____ **K** _____

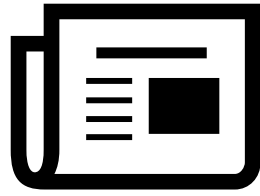
Welche andere literarische Gattung gibt es außer der Lyrik und dem Drama?

_____ **P** _____

Wie heißt das Teilchen innerhalb eines Atoms, das keine Ladung hat?

_____ **T** _____

Pepes Handy ist im...



Schülerzeitung

Im Blickpunkt

II Ausgabe

Von Schülern für Schüler

Menschen auf Fotos:

Editorial:

Melissa Khamis, Rafaela Reyes, Anna Hu, Tamara Rohr, María Caiza, Alejandro Palacios, Doménica Hadweh, Yara Velasco, Felipe García, Nua Nyffeler, Martín Khamis, Joaquín Sáenz, Leonardo Naranjo, Miguel Barcia

Eingetaucht:

María Paula Merizalde, Daniela Moral, Sarah Segovia, Maria Eulalia Calbetó, Analía Ávalos, Luciana Terán, Manuela Cabrera, Sofía Villacreses, Daniella Gonzabay, Agustina Chiriboga, David Garcia, Santiago Proaño, Patricia Mancero, Amelia Cordova

Wichtig und Aktuell:

Gesche Johannknecht, Carina Butz, Stefan Álvarez, Anahí Caiza, María Caiza, Felipe García, Melissa Khamis, Rafaela Reyes, Doménica Hadweh, Doménica Guerrero, Anna Hu, Anni Hu, Emilio Escobar, Mathias Federico Marchan, Alicia Rudolph, Yolanda John, Nicole Calero, María Emilia Buendía, Isaac Borax, Antonella Barahona, Juliana Correa, Tomás Granda, Emilio Guerrero

Schülerparlament:

Tomás Granda, Natalia Pinto, Estefan Vela, Gabriel del Hierro, Gael Ruales, Nicolás Vivanco, José Salcedo, José Ignacio Montenegro, José Antonio Aguirre, Joaquín Jimenez, Juan José Freile, Matías Montalvo, Nils Arias, David Cobos, Santiago Pinto, Teodoro Kliche, Antonio Kliche, Mateo Burbano, Tomás Alvarado, Hans Schmiedl, Joan Beckman, Christopher Zehnle, Juan Esteban Jaramillo, David Vaca, Paolo Bertini, Martín Sánchez, Maike Hesse, Giuliana Ponce, Paula Badillo, Ana Paula Obando, Paulette Aldás, María José Pinos, Rafaela Albán, Camila García, Maria Emilia Yandún, Hope Borgmann, Valentina Ortiz, Valentina Mejía, Fabiana Guerra, Heliana Fernández, Mikaela Balarezo

Was hast du zu erzählen?

Sei bei der nächsten Ausgaben mit dabei!

Schreib uns: schuelerzeitung@caq.edu.ec!

Zeitungsdesign: Leonardo Naranjo

36

Juni 2022